

PLANETENGLUCKER 33

September ■ Oktober ■ November

Sternfreunde Amberg - Ursensollen e.V.



Inhalt

Inhalt / Impressum	02
Geschichte hinter dem Titelbild	03
Beobachtung der Sonne	04 > 06
Voyager – die unendliche Reise 3D	07
Besuch in Dieterskirchen	08 > 10
Astrofotografie in Namibia	11 > 15
Ausstellung	16
Perseiden 2023	17
Vorbildlich AYU	18
Sternwarte	19
Im Spiegel der Presse	20
Astro Times und Planetengucker	21
Tag der Astronomie	22
„Das FEST“	23
Besuch im Planetarium	24
Technik Stammtisch	25
Vereinsausflug am 1. Juli 2023	26
Fotografie ohne ULT	27 > 29
Geodätisches Observatorium Wettzell	30
Veranstaltungen	31
Astrofotografie	32 > 37
Unterstützer + Sponsoren	38

Impressum 2023

Erscheinungsweise:	4 bis 6 Ausgaben.
Herausgeber:	Sternfreunde Amberg-Ursensollen e.V. Allmannsberger Weg 20, 92289 Ursensollen. info@sternwarte-ursensollen.de
Redakteur:	Georg Birner, Heideweg 45, 92263 Ebermannsdorf.
E-Mail:	georgfx.birner@gmail.com
Autoren:	Amberger Congress Centrum, Astro Youth Ursensollen, Georg Birner, Heidi Dolles-Birner (MfM), Tanja Brunner, Stephanie Hüttner, Madeleine Höreth, Prof. Dr. Matthias Mändl, Mittelbayerische Zeitung, Planetarium-Sternwarte Ursensollen, KUBUS Ursensollen, Andreas Stubenvoll, Dieter Putz, Norbert Reuschl, Eva Ringer, Norbert Seegerer, Martin Sponsel, Werner Wiesmeth, Wikipedia.
Copyright:	© by PLANETENGUCKER, Allmannsberger Weg 20, 92289 Ursensollen.
Die Zeitschrift	„PLANETENGUCKER“ und alle enthaltenen Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine weitere Verwertung bedarf der schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.
Haftung:	Alle Angaben ohne Gewähr. Für daraus entstehende Folgeschäden wird keine Haftung übernommen. Der Herausgeber haftet nicht für unverlangt eingesandte Beiträge. Die Redaktion behält sich vor Beiträge zu kürzen und redaktionell zu bearbeiten. Bei dem für eine Publikation zur Verfügung gestellten Text- und Bildmaterial halten die Autoren den Herausgeber von Rechten Dritter nach § 97 UrhG und der DSGVO frei. Dies gilt insbesondere für das Recht am eigenen Bild nach § 22 und § 23 KUG.
Hinweis:	Im Interesse der besseren Lesbarkeit wird im „PLANETENGUCKER“ nicht in geschlechtsspezifischen Personenbezeichnungen differenziert. Die gewählte männliche Form schließt eine adäquate weibliche bzw. diverse Form gleichberechtigt ein.
Redaktionsschluss:	Für die Ausgabe Nr. 34 ist der 15. November 2023.

Geschichte hinter dem Titelbild

NGC 2174 Monkey Head Nebula (Affenkopfnebel) von Andreas Stubenvoll.

NGC 2174 der Affenkopf Nebel (Monkey Head Nebula) ist ein H-II Emissionsnebel im Sternbild Orion, der etwa 6400 Lichtjahre von der Erde entfernt ist.

Die Größe des Nebels beträgt ca. 40 Bogenminuten. Der Durchmesser beträgt ca. 75 Lichtjahre. Er wird Affenkopf Nebel genannt, weil er dem Kopf eines Makaken Äffchens ähnelt.

NGC 2174 wurde am 6. Februar 1877 vom französischen Astronom Édouard Jean-Marie Stephan entdeckt. (Wikipedia)

Im Verein wird NGC 2174 gerne auch Chewbacca Nebel genannt, da er eben auch der gleichnamigen Filmfigur ähnelt.

Aufnahmedaten: NGC 2174 Monkey Head Nebula

Nikon D800a

5 x 300 Sekunden 0h25m (!), ISO 400

150/750 Newton, Lenhance Filter

Crop, Stack mit DSS, Bildbearbeitung mit Affinity Photo

(Andreas Stubenvoll)



Foto: Andreas Stubenvoll

Beobachtung der Sonne

Mittwoch, 19. Juli 2023 | Sonnenbeobachtung von Dieter Putz.

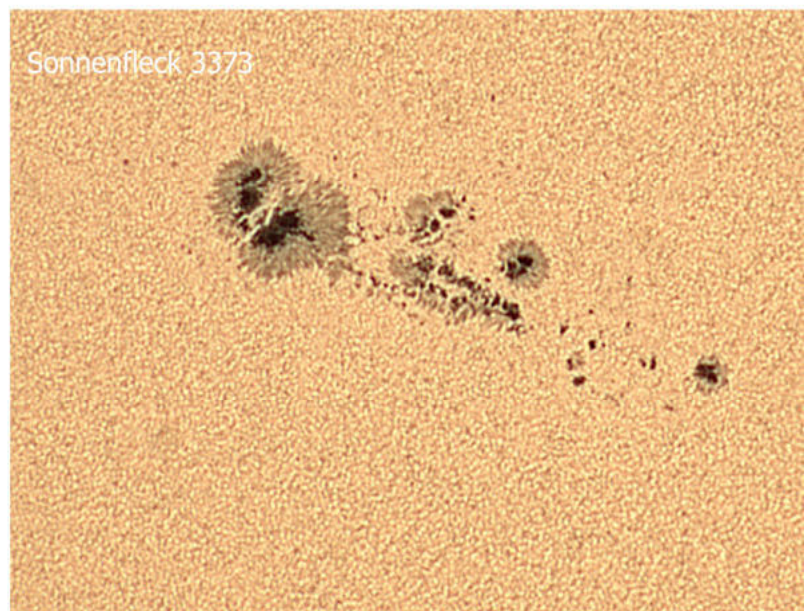
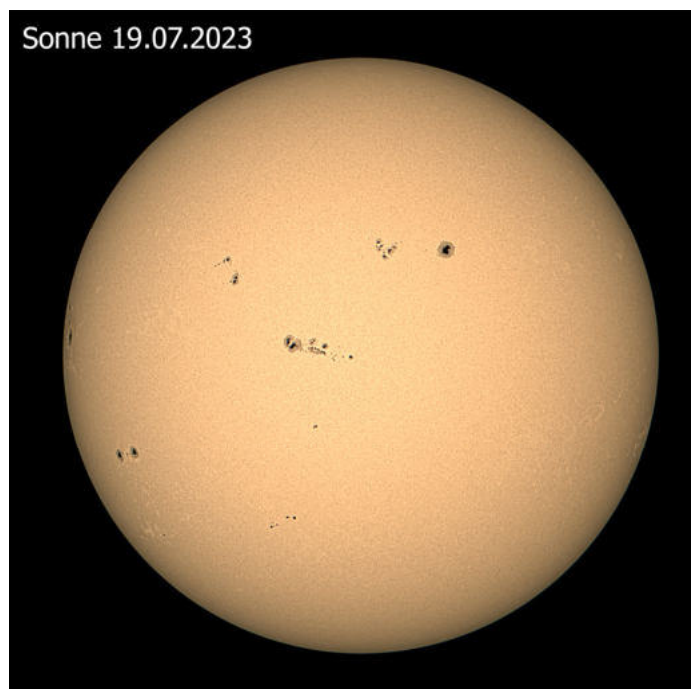
Am 19.7.23 war die Luft bei meiner Sonnenbeobachtung ganz besonders ruhig. Ich hatte nichts Eiliges vor und so konnte ich mich ganz der Sonne widmen. Wie immer mit meinen Esprit ED 80 mit 400mm Brennweite, der Herschel Keil als Sonnenfilter hatte schon oft seine Stärken gezeigt. Als Kamera die ASI 178 Color.

Zuerst die Übersichtsaufnahme Fokal mit 400mm Brennweite. 500frames bei Gain 40. Toll die ganze Sonne ist voller Flecken. Im Spaceweather schaute ich die Nummern und Typen der Flecken nach.

Dann die Details auf den Seiten 5 und 6 mit der 5fach Barlow-Linse, somit mit einer Brennweite von 2000mm.

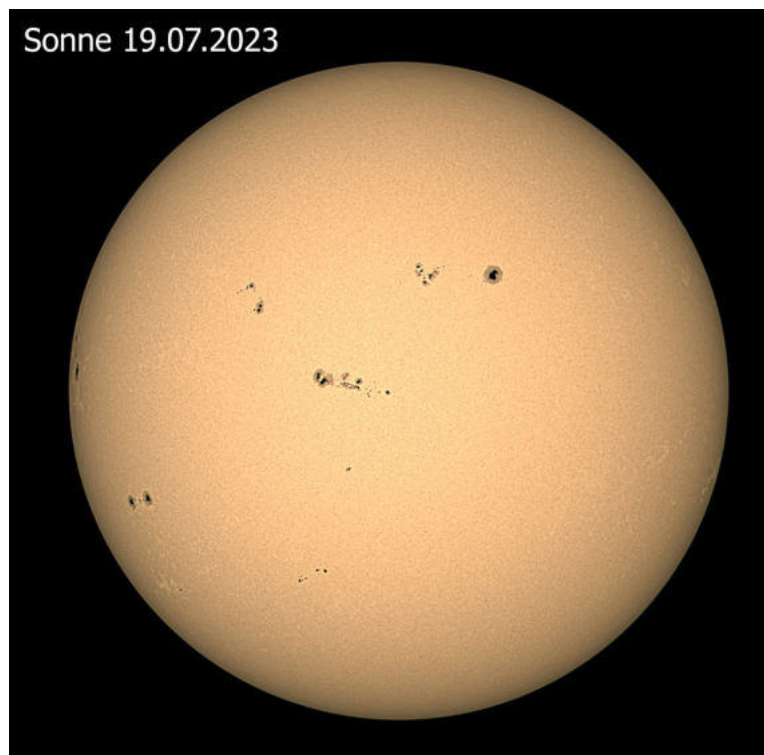
Alle Bilder wurden mit dem Programm "PlanetarySystemStacker" gestackt und geschärft, die Farben wurden in Photoshop Elements eingestellt. Datenverbrauch lag bei etwa 28 Gigabyte.

(Dieter Putz)

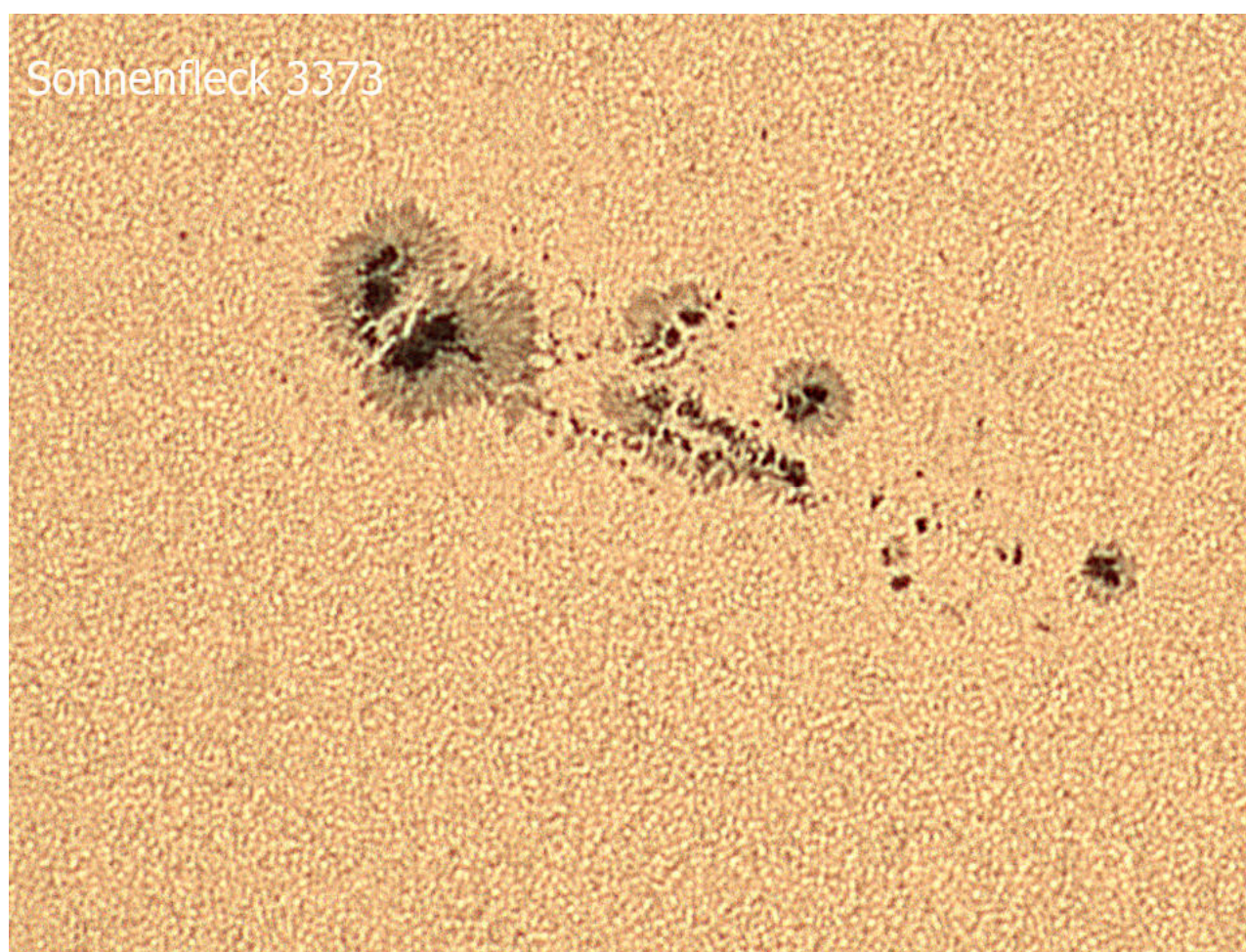


Beobachtung der Sonne

Mittwoch, 19. Juli 2023 | Sonnenbeobachtung von Dieter Putz.



Übersicht



Sonnenfleck 3373: 1000frames bei Gain 180. Laut Spaceweather ein EKC.
Ein kompakter Bipolarer Asymmetrischer mit 10-15° Länge. (Dieter Putz)
(Fotos: Dieter Putz)

Beobachtung der Sonne

Mittwoch, 19. Juli 2023 | Sonnenbeobachtung von Dieter Putz.



Sonnenfleck 3376:
1000frames bei Gain 180. Laut Spaceweather ein DSO. Ein offener Bipolarer Symmetrischer mit weniger als 10°Länge. (Dieter Putz)



Sonnenfleck 3379:
1000frames bei Gain 180. Laut Spaceweather auch ein DSO. (Dieter Putz)
Fotos: Dieter Putz

Voyager – die unendliche Reise 3D

Neue 3D-Vorstellung im Planetarium Ursenollen.

Das einzige Planetarium in Bayern mit dreidimensionaler Darstellung erweitert ab September wieder einmal sein Programm: Die preisgekrönte Planetariumsshow Voyager 3D erzählt die fesselnde Geschichte der weitesten Weltraummission in der Geschichte der Menschheit. Im Jahr 1977 wurden die zwei Voyager-Raumsonden gestartet, um die äußeren Planeten des Sonnensystems zu erforschen: Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun. Die beiden unbemannten Raumfahrzeuge haben unser Wissen über die fernen Gasriesen und ihre bizarren Monde enorm erweitert und spektakuläre Bilder zur Erde gefunkt. Nach über vier Jahrzehnten im All, haben sie nun den Rand unseres Sonnensystems erreicht und erkunden jetzt den unendlichen Raum zwischen den Sternen. Wie eine Flaschenpost, die in den kosmischen Ozean geworfen wurde, haben Voyager I und II eine universale Botschaft, die für außerirdische Zivilisationen bestimmt ist, mit an Bord. Wie immer inklusive: "Sterne über der Oberpfalz": Die moderierte 3D-Führung durch den Weltraum und den aktuellen Sternenhimmel. Das Ganze dauert ca. 90 min. und ist auch für Kinder ab zehn Jahren zu empfehlen. Premiere ist am 10. September um 19:00 Uhr. Tickets unter: www.planetarium-ursenollen.de/programm

(Prof. Dr. Matthias Mändl)



Foto: Martin Sponsel

Besuch in Dieterskirchen

Samstag, 5. August 2023 | Bildmomente von Norbert Segerer.

Nach dem die Sternenfreunde Dieterskirchen uns im vergangenen Jahr in Ursensollen besuchten, waren wir am Samstag, 05. August, eingeladen zu einem Gegenbesuch in Dieterskirchen.

Eine Delegation mit 6 Personen erreichte pünktlich um 18:00 Dieterskirchen. Wir wurden herzlichst vom ersten Vorsitzenden Thomas Zimmermann und der ersten Bürgermeisterin von Dieterskirchen, Frau Forster, begrüßt und mit Gegrilltem und Salaten kulinarisch versorgt.

Ausgiebig wurde die Technik der Sternwarte begutachtet und wir bekamen exklusive Einblicke in die Organisation und Abläufe unseres Nachbarvereins und deren Planetariumstechnik und tauschten uns über technische Belange der Software und Hardware aus.

Trotz des (astronomisch) schlechten Wetters war es ein interessanter Abend, an dem wir viele neue Eindrücke sammelten und die Freundschaft zu den Sternenfreunden Dieterskirchen bekräftigten. (Norbert Reuschl)



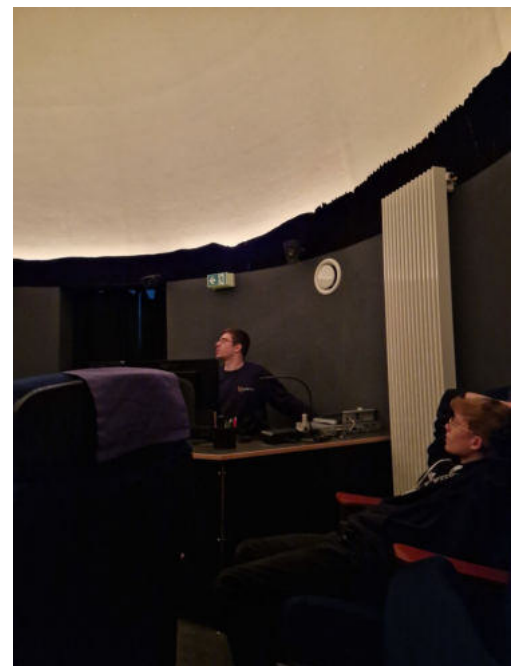
Besuch in Dieterskirchen

Samstag, 05. August 2023 | Bildmomente von Norbert Segerer.



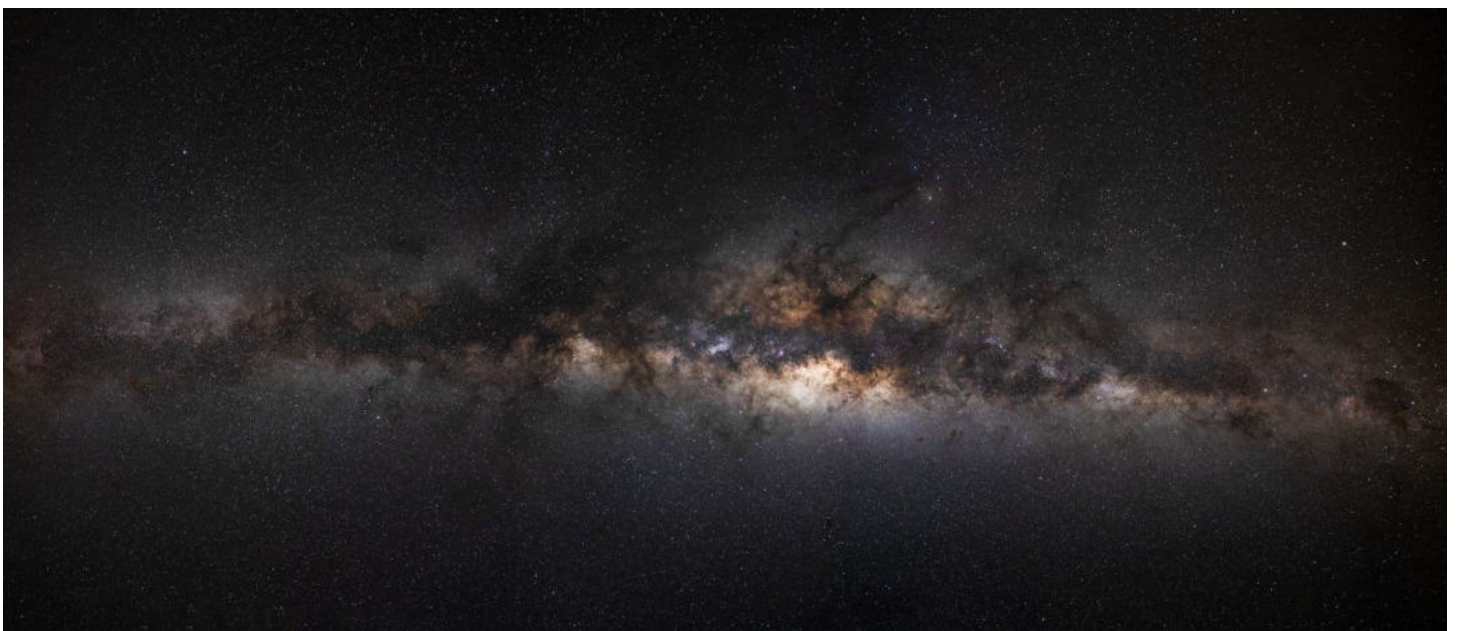
Besuch in Dieterskirchen

Samstag, 05. August 2023 | Bildmomente von Stephanie Hüttner.



Astrofotografie in Namibia

Bilder von Martin Sponsel.



Die „Milchstraße“, auch Galaxis, ist die Galaxie, in der sich das Sonnensystem mit der Erde befindet. Entsprechend ihrer Form als flache Scheibe, die aus Hunderten von Milliarden Sternen besteht, ist die Milchstraße von der Erde aus als bandförmige Aufhellung am Nachthimmel sichtbar, die sich über 360° erstreckt. Radius: 52.850 Lichtjahre. (Wikipedia)

Astrofotografie in Namibia

Bilder von Martin Sponsel.



NGC 6334 – Cat's Paw Nebula



M8 und M20

Astrofotografie in Namibia

Bilder von Martin Sponsel.



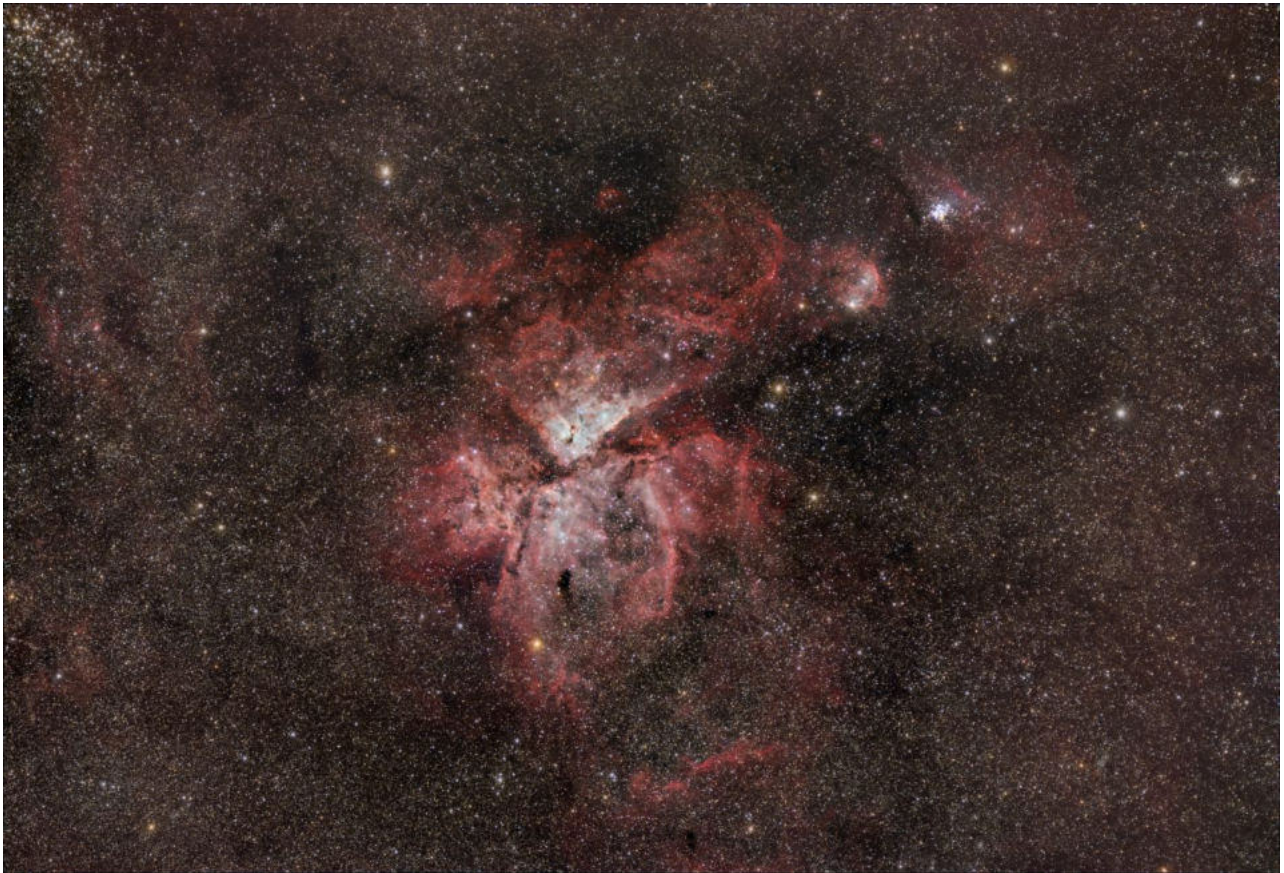
Region Antares



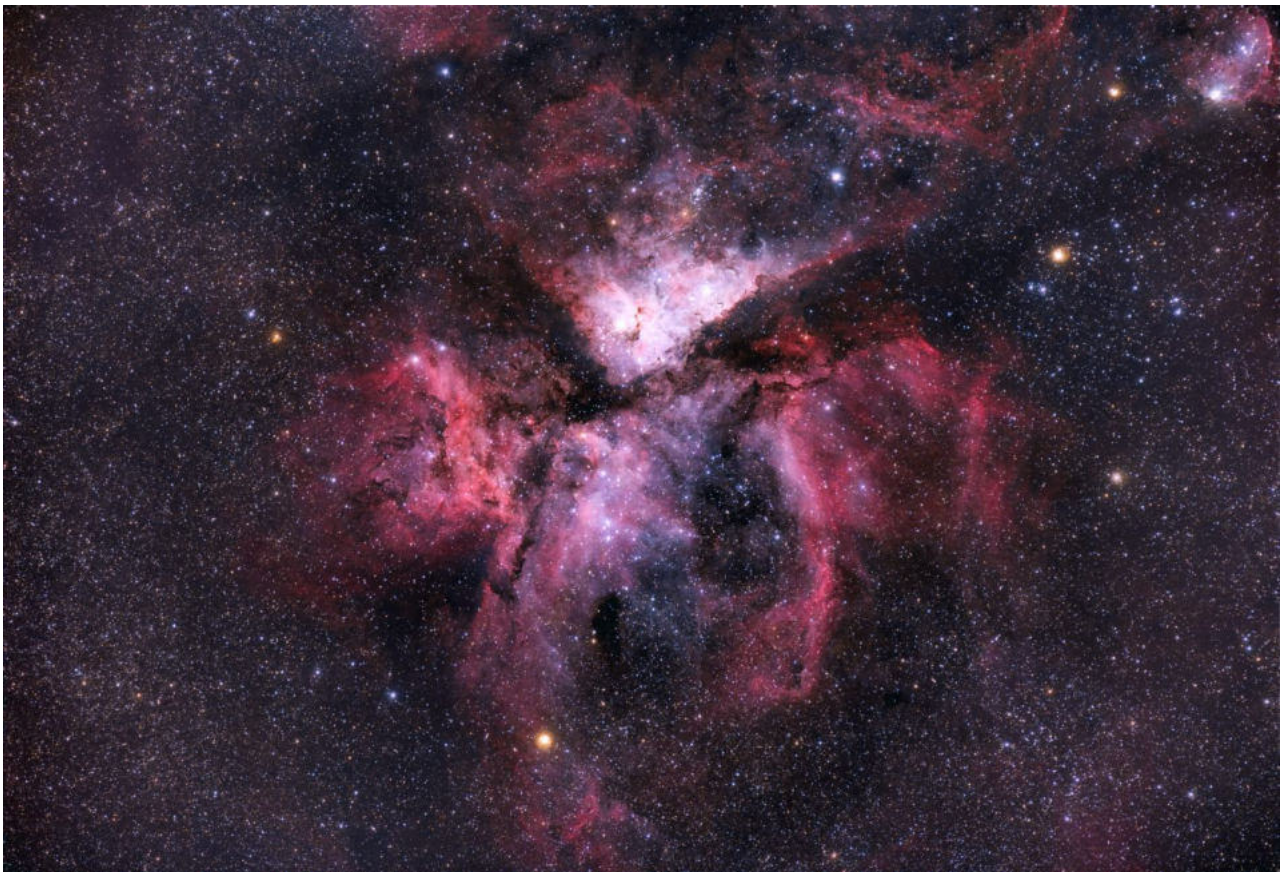
NGC 6188 – Fighting Dragons

Astrofotografie in Namibia

Bilder von Stephanie Hüttner.



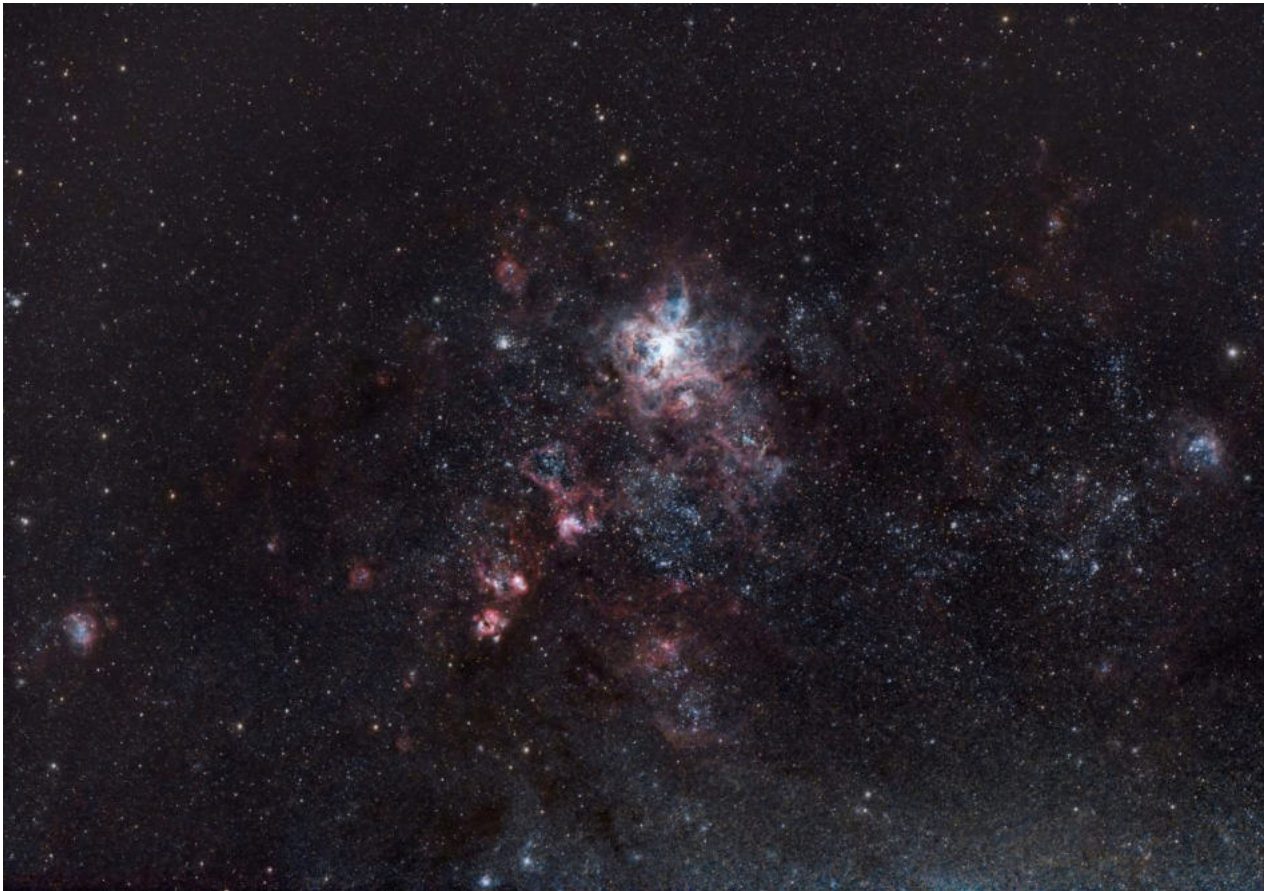
Eta Carinae - Carinanebel



Eta Carinae – Carinanebel Detailaufnahme

Astrofotografie in Namibia

Bilder von Stephanie Hüttner.



Tarantelnebel



Große Magellanische Wolke

Ausstellung

UNSER GRÖßTES AUGE IM ALL

Wanderausstellung zum
James-Webb-Weltraumteleskop

→ 28. Nov – 04. Dez 2023

**BERUFLICHES
SCHULZENTRUM
AMBERG**

Raigeringer Str. 27
92224 Amberg

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



unser-auge-im-all.de

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2023

**unser
UNIVERSUM**

Perseiden 2023

Aufgenommen von Martin Sponsel am 11. und 13. August 2023 in Sulzbach-Rosenberg.



Zwei Stunden Aufnahmezeit mit 700 Einzelaufnahmen mit je 10 Sekunden Belichtungszeit. Die 13 besten Aufnahmen wurden dann zu einem Einzelfoto zusammengefügt. (Martin Sponsel)

Die Perseiden [pɛʁzɛ'ʔi:dn] (volkstümlich Laurentiustränen, Tränen des Laurentius) sind ein jährlich in der ersten Augushälfte wiederkehrender Meteorstrom, der in den Tagen um den 12. August ein deutliches Maximum an Sternschnuppen aufweist. Sie haben eine hohe Geschwindigkeit und können als sogenannte Feuerkugeln sogar die Helligkeit der Venus erreichen. Der Radiant, der scheinbare Ursprung dieses Stroms, liegt im namensgebenden Sternbild Perseus, nahe der Grenze zur Kassiopeia.

Die erste überlieferte Beobachtung der Perseiden fand vor etwa zwei Jahrtausenden um 36 v. Chr. in China statt. Danach gab es Berichte aus Japan und Korea. Die erste Beobachtung in Europa wurde im Jahr 811 bekannt. Von 1762 stammt die erste bekannte schriftliche Überlieferung aus dem Buch „Introduction a la Philosophie naturelle“ vom niederländischen Naturforscher Pieter van Musschenbroeck, dass die erhöhte August-Meteoritenaktivität ein jährlich wiederkehrendes Ereignis ist. Er beschreibt, dass nach der Sommerhitze fallende Sterne in Belgien und den niederländischen Städten Leiden und Utrecht zu sehen sind.

Da das Erscheinen der Perseiden mit dem Fest des Märtyrers Laurentius am 10. August zusammenfällt, der im Jahre 258 das Martyrium auf einem glühenden Rost erlitt, werden sie im Volksmund auch Laurentiustränen oder Tränen des Laurentius genannt.

(Wikipedia)

Vorbildlich

Unsere „Jugendgruppe-AYU“.
Besuch im ESO Supernova Planetarium & Besucherzentrum.



Das ESO Supernova Planetarium & Besucherzentrum ist ein astronomisches Zentrum direkt neben dem Hauptsitz der Europäischen Südsternwarte (ESO) in Garching bei München. Neben Ausstellungen und Führungen bietet die Supernova Planetariumsshows, in denen auch die neuesten Beobachtungsergebnisse der ESO Teleskope präsentiert werden.



Sternwarte

Stimmungsvolle Momente hat Werner mit seiner Kamera festgehalten.

Neue 3D-Vorstellung im Planetarium Ursensollen

Ursensollen. (exb) Das Planetarium Ursensollen, nach eigener Auskunft das einzige in Bayern mit dreidimensionaler Darstellung, erweitert ab September wieder sein Programm – und zwar um die preisgekrönte Planetariumsshow „Voyager 3D“. Darin geht es um die weiteste Weltraummission in der Geschichte der Menschheit – erzählt in 3D. Premiere im Planetarium Ursensollen ist am Sonntag, 10. September, um 19 Uhr. Tickets gibt es online (www.planetarium-ursensollen.de).

1977 wurden die zwei Voyager-Raumsonden gestartet, um die äußeren Planeten des Sonnensystems zu erforschen: Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun. „Die beiden unbemannten Raumfahrzeuge haben unser Wissen über die fernen Gasriesen und ihre bizarren Monde enorm erweitert und spektakuläre Bilder zur Erde gefunkt“, heißt es in einer Pressemitteilung aus dem Planetarium Ursensollen.

Nach über vier Jahrzehnten im All hätten die Sonden nun den Rand unseres Sonnensystems erreicht und erkundeten jetzt den unendlichen Raum zwischen den Sternen – „wie eine Flaschenpost, die in den kosmischen Ozean geworfen wurde, haben Voyager I und II eine universale Botschaft, die für außerirdische Zivilisationen bestimmt ist, mit an Bord“. Für Besucher des Planetariums ist zudem wie immer inklusive „Sterne über der Oberpfalz“, eine moderierte 3D-Führung durch den Weltraum und den aktuellen Sternenhimmel. Alles zusammen dauert etwa 90 Minuten und ist auch für Kinder ab zehn Jahren zu empfehlen.



Die Planetariumsshow „Voyager 3D“ ist ab 10. September im Planetarium Ursensollen zu sehen.

Bild: Martin Sponsel/exb

Astro Times und Planetengucker

Die Jugendgruppe AYU der Sternfreunde Amberg-Ursensollen e.V. und die Sternfreunde Amberg-Ursensollen präsentieren die beiden Informationen „ASTRO TIMES“ und „PLANETENGUCKER – Jubiläumsausgabe 2023“.

Jeden Mittwoch ab 19 Uhr ist Stammtisch in der Sternwarte, Allmannsberger Weg 20 in Ursensollen und hier können die umfangreich bebilderten Informationen erworben werden. Jede Ausgabe wird für einen sehr günstigen Preis von 3 € angeboten. Beide zusammen gibt es für 5 €. Begrenzte Stückzahl.



Tag der Astronomie

Am 28. Oktober 2023 auf der Sternwarte in Ursensollen.



ASTRONOMIETAG 2023

28. OKTOBER

**PARTIELLE
MONDFINSTERNIS**

STERNWARTEN
IN DEUTSCHLAND
UND DER SCHWEIZ
LADEN EIN

weitere Infos unter
www.astronomietag.de



Wissenschaftsjahr 2023

unser
UNIVERSUM

 sternfreunde  astronomietag

Partner:  **STERNE UND
WELTRAUM**
www.sterne-und-weltraum.de

„Das FEST“ - Besuch der Sternfreunde am 15.07.2023 in Ursensollen

Stiftung Menschen für Menschen: 600 Gäste feiern ein Fest der Vielfalt bei großem Benefiz-Open-Air in Ursensollen. Die Stiftung bedankt sich für den Spendenerlös von 14.936 Euro.

München/Ursensollen, 17. Juli 2023 – Zwischen äthiopischer Kaffeezeremonie und bayerischer Schuhplattlerkunst, italienischen Köstlichkeiten und Reggae-Klängen: Unter dem Motto „Vielfalt erleben“ feierten **über 600 Besucherinnen und Besucher** in Ursensollen ein buntes Sommerfest der besonderen Art. Die Gemeinde Ursensollen und ein großer Kreis ehrenamtlicher Unterstützerinnen und Unterstützer der Stiftung Menschen für Menschen richteten **unter Leitung von Heidi Dolles-Birner (Ebermannsdorf) und Melanie Köhler (München)** ein Benefiz-Open-Air aus, um gemeinsam zu feiern und für eine lebenswerte Zukunft für Frauen Männer und Kinder in Äthiopien einzustehen.

Die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernahmen der Ursensollener Bürgermeister Albert Geitner und Franz Mädler, der stellvertretende Landrat des Landkreises Amberg-Weizsach und Ursensollens Altbürgermeister. Dr. Harald Schwartz, Mitglied des bayerischen Landtages, hob in seinem Grußwort die ausgelassene Stimmung auf dem preisgekrönten Ursensollener Dorfplatz hervor. (MfM München)



Foto: Georg Birner

Besuch im Planetarium

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung „Menschen für Menschen“ – Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe besuchten am 16. Juli 2023 das Planetarium in Ursensollen.



Melanie Köhler + Steffen Klemmt - MfM Fundraising & Kommunikation München (Erste und Sechster von rechts), Prof. Dr. Matthias Mändl - 1. Vorsitzender Sternfreunde (Dritter von rechts), Heidi Dolles-Birner - MfM Arbeitskreisleiterin Ebermannsdorf (Zehnte von rechts).

Als kleines „Dankeschön“ für die ehrenamtliche Arbeit der zahlreichen Helferinnen und Helfer beim „Das FEST“ am 15.07.2023, hatte 1. Vors. der Sternfreunde Ursensollen, Prof. Dr. Matthias Mändl, zu einer Führung und Präsentation in das Planetarium eingeladen.

Mit großem Fachwissen und Verständlich erklärte Matthias Mändl die Technik des Planetariums. Höhepunkt der Präsentation war für die Ehrenamtlichen natürlich die 3D Vorführung im Planetarium die mit Staunen und Begeisterung erlebt wurde.

Für die eindrucksvolle Vorstellung gab es am Ende kräftigen und langen Applaus. (MfM)

Foto: Georg Birner

Technik Stammtisch

Foto- & „Guiding“ – Session auf der Sternwarte.



Vereinsausflug am 1. Juli 2023

Perfekt organisiert von Norbert Seegerer war der Vereinsausflug 2023 zum Geodätischen Observatorium Wettzell. Treffpunkt für die Sternfreunde war um 10 Uhr auf dem Dultplatz in Amberg. Pünktlich zur Führung um 12 Uhr trafen die Interessierten ein und bestaunten die eindrucksvollen Twin-Teleskope, das Laserteleskop WLRs mit Radarturm und Multi-Target sowie GNSS-Antennen. Nach der fachlichen Führung im Betriebsgebäude folgte die Entspannungsfase im Biergarten. Ein eindrucksvoller und erlebnisreicher Tag. Danke Norbert. (Text und Fotos Georg Birner)



Das Geodätische Observatorium Wettzell befindet sich auf dem 616 m hohen Wagnerberg, westlich der Ortschaft Wettzell im Landkreis Cham im Bayerischen Wald.

Es wird zum Zweck der Erdmessung vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) gemeinsam mit der Technischen Universität München (TUM) betrieben und zählt heute zu den bedeutendsten geodätischen Observatorien weltweit.

Als Beobachtungsstation hat das Observatorium Wettzell die Aufgabe, Messdaten für die geodätischen Raumverfahren VLBI, SLR, GNSS und DORIS zu gewinnen. Diese Daten dienen der Realisierung globaler Koordinatenreferenzsysteme, die für zahlreiche Aufgaben im Bereich der Geowissenschaften (z.B. Messung von Kontinentaldrift oder Meeresspiegelanstieg), in der Raumfahrt, aber auch in Bereichen des alltäglichen Lebens (z.B. Vermessung, Navigation) die Grundlage bilden. Diese globalen Aufgaben sind heute nur durch internationale Zusammenarbeit zu lösen. Die Aktivitäten wie Beobachtungen, Datenfluss, Datenanalyse und Bereitstellung der Ergebnisse werden durch die internationalen Dienste der IAG koordiniert, z.B. den IERS, den IVS, den ILRS, den IGS und den IDS.

Die gesetzliche Grundlage hierzu liefert das Bundesgeoreferenzdatengesetz (BGeoRG). Von Wettzell aus wird auch der Betrieb des Observatoriums AGGO in La Plata/Argentinien mit einem zerlegbaren 6-Meter-Radioteleskop und des 9-Meter-Radioteleskops GARS O'Higgins in der Antarktis unterstützt. (Wikipedia)

Fotografie ohne ULT

Foto: Andreas Stubenvoll.



„Großes Ochsenauge“

Nikon Z6II mit Sigma Makro 150 mm f2.8 (Aufgenommen mit Blende 4.5)
1/5000 Sek., ISO 1100

Das Große Ochsenauge (*Maniola jurtina*) ist ein Schmetterling aus der Familie der Edelfalter (Nymphalidae).

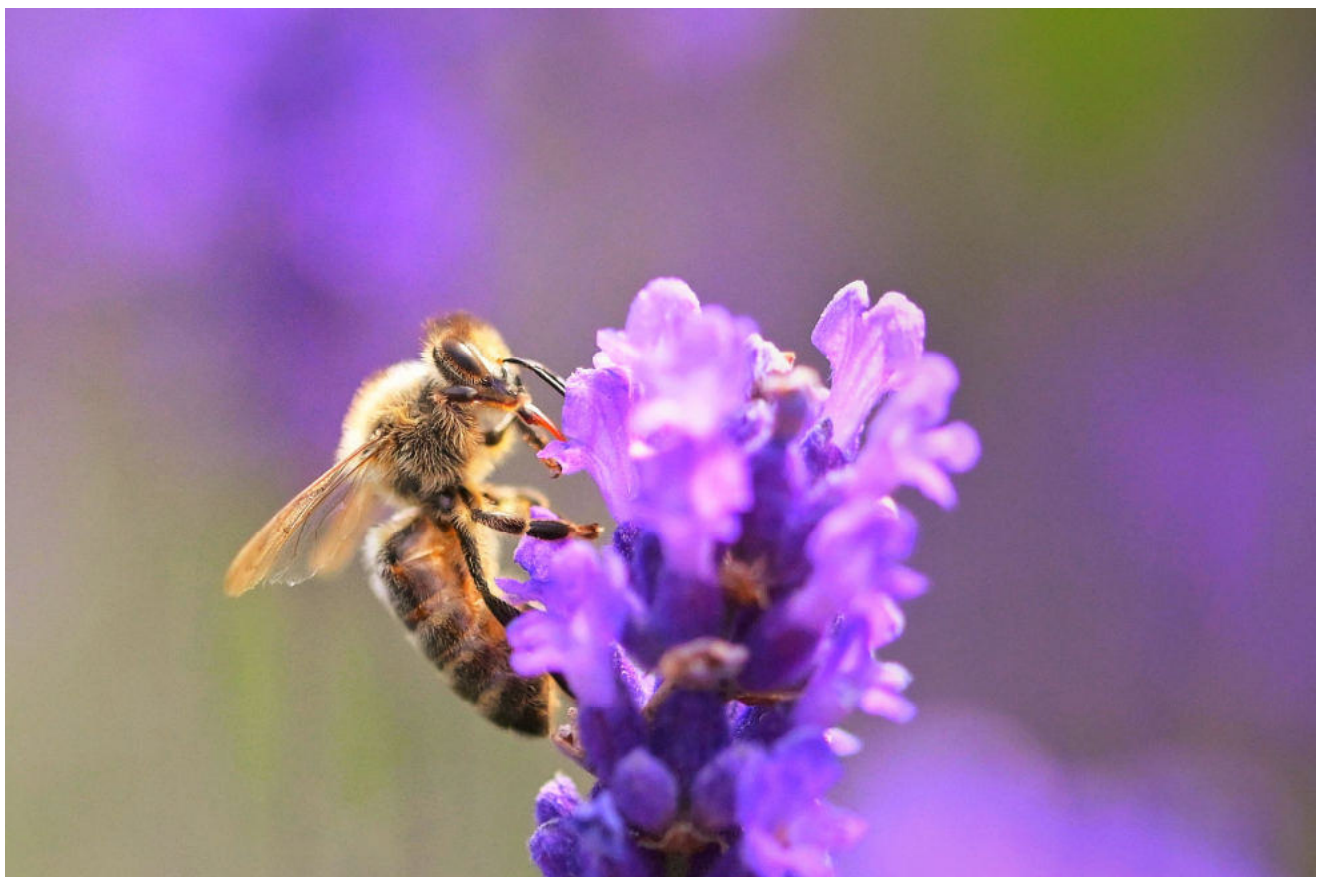
Die Falter erreichen eine Flügelspannweite von 40 bis 48 Millimetern. Männliche und weibliche Falter unterscheiden sich in ihrer Färbung (Sexualdichroismus).

Die Raupen werden etwa 25 Millimeter lang und sind hellgrün gefärbt. Sie haben unterhalb der Stigmen eine feine helle Längslinie und tragen am ganzen Körper lange, weiße Haare, die an der Spitze gekrümmt sind.

Die Tiere kommen von den Kanaren, über Nordafrika und ganz Europa, außer dem hohen Norden, über Kleinasien und den Norden des Iran und Irak, östlich bis in den Westen Sibiriens vor. Man findet sie vom Flachland bis in etwa 1.600 Meter Seehöhe, in Nordafrika bis 2.500 Meter. Sie leben an offenen, trockenen bis leicht feuchten Orten, wie etwa an Waldrändern, auf Trockenrasen und am Rand von Mooren. Sie kommen weit verbreitet vor und sind eine der häufigsten Arten der Augenfalter und sogar in Gärten häufig anzutreffen. (Wikipedia)

Fotografie ohne ULT

Fotos: Andreas Stubenvoll.



Nikon Z6II mit Sigma Makro 150 mm f2.8

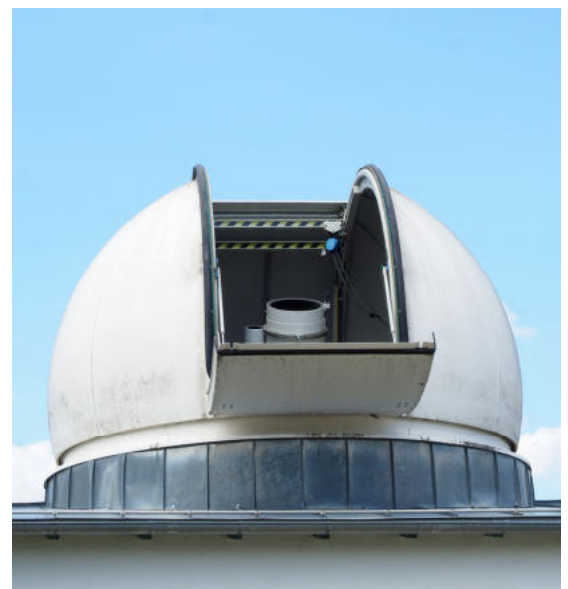
Fotografie ohne ULT

Fotos von Georg Birner.



Geodätisches Observatorium Wettzell

Bilder von Georg Birner



Veranstaltungen

Kubus Ursensollen

07.10.2023	20 Uhr	Peter Wittmann und die wunderbaren Ballhaus Boys.
14.10.2023	20 Uhr	Matching Ties und die O'Brannlaig Rinceoir Irish Dancers.
21.10.2023	20 Uhr	Ois Echt – Musik sehen, Kunst hören.
12.11.2023	18 Uhr	Stephan Schulz – Island & Grönland: Naturparadies des Nordens.
25.11.2023	15 Uhr	Rodscha und Tom – Löwenstarke Mitmachshow
08.12.2023	20 Uhr	I Cantautori – Romantische italienische „Canzoni“ zum Advent.

Sternwarte Ursensollen

Jeden Mittwoch ab 19 Uhr	Stammtisch der Sternfreunde Amberg-Ursensollen e.V.
28.10.2023	Astronomietag 2023 mit Partieller Sonnenfinsternis

Amberger Congress Centrum

23.09.2023	19 Uhr	Kastelruther Spatzen – Liebe für die Ewigkeit
27.10.2023	19.30 Uhr	Benefizkonzert Reservistenmusikzug Oberpfalz
02.11.2023	20 Uhr	Bülent Ceylan – „LUTSCHOBJEKT“
03.12.2023	18 Uhr	Blechschaten und Bob Ross
10.12.2023	11 Uhr + 15 Uhr	Dschungelbuch – Das Musical
21.12.2023	19 Uhr	Schwanensee – Royal Classical Ballett

Ausstellungen

24.07.2023 bis 20.09.2023	Amberger Congress Centrum, Schießstätteweg 8 Kunstaussstellung „Georg Baselitz“
28.11.2023 bis 04.12.2023	Amberg – Berufliches Schulzentrum, Raigeringer Str. 27 Unser größtes Auge im Weltall James-Webb-Weltraumteleskop
Bis 13.10.2023	Waldmuseum Zwiesel, Kirchplatz 3 Die Flasche in Kunst, Design und Kulturgeschichte
Bis 29.10.2023	Wenzelburg – Lauf an der Pegnitz, Schlossinsel 1 Fotoausstellung - „Sichtweise“
Bis 07.01.2023	Stadtmuseum Amberg, Zeughausgasse 18 Auf Samtpfoten mit Pechtl's Katzen durch die Kulturgeschichte

Astrofotografie

Bild von Tanja Brunner.



M13

War als Test gedacht fürs Setup, aber das lief das erste mal einwandfrei (samt plate solving) und somit ist es ein ganz nettes Bild geworden.

Mit der Omegon 533 am 750mm Newton, 120x30 sek, Gain100.

Nachbearbeitet mit PI von Matthias Feyrer. (Tanja Brunner)

Messier 13 oder M13, auch bekannt als Herkuleshaufen oder NGC 6205, ist ein sehr heller Kugelsternhaufen im Sternbild Herkules mit der Nummer 13 des Messier-Katalogs. Er umfasst mindestens 500.000 Sterne. Entfernung zur Erde: 22.180 Lichtjahre. (Wikipedia)

Astrofotografie

Bild von Tanja Brunner.



Das unscheinbare Sternbild Füchschen hält bei genauerer Betrachtung viele schöne Objekte bereit: Dunkelnebel, Kleiderhaken-Sternhaufen (steht auf dem Kopf, unten rechts), Hantelnebel (unten links) und noch diverse Ha-Gebiete.

Mit dem Samyang135, SonyA6000a und dem StarAdventurer, f/2,4, 170x30sek, ISO 800.
(Tanja Brunner)

Der Fuchs ist ein Sternbild zwischen dem markanten Schwan (Cygnus) und dem Pfeil (Sagitta). Keiner seiner Sterne ist heller als die 4. Größenklasse.

Durch den Fuchs zieht sich das sternreiche Band der Milchstraße, daher enthält er eine Reihe von offenen Sternhaufen. Interessante Beobachtungsobjekte sind der planetarische Nebel M 27, auch Hantelnebel genannt, und die auffällige Sternkonstellation Collinder 399. (Wikipedia)

Astrofotografie

Bild von Tanja Brunner.



Das Foto zeigt ein Ha-Gebiet um den Stern Sadr im Schwan mit Reflexionsnebel NGC 6914.

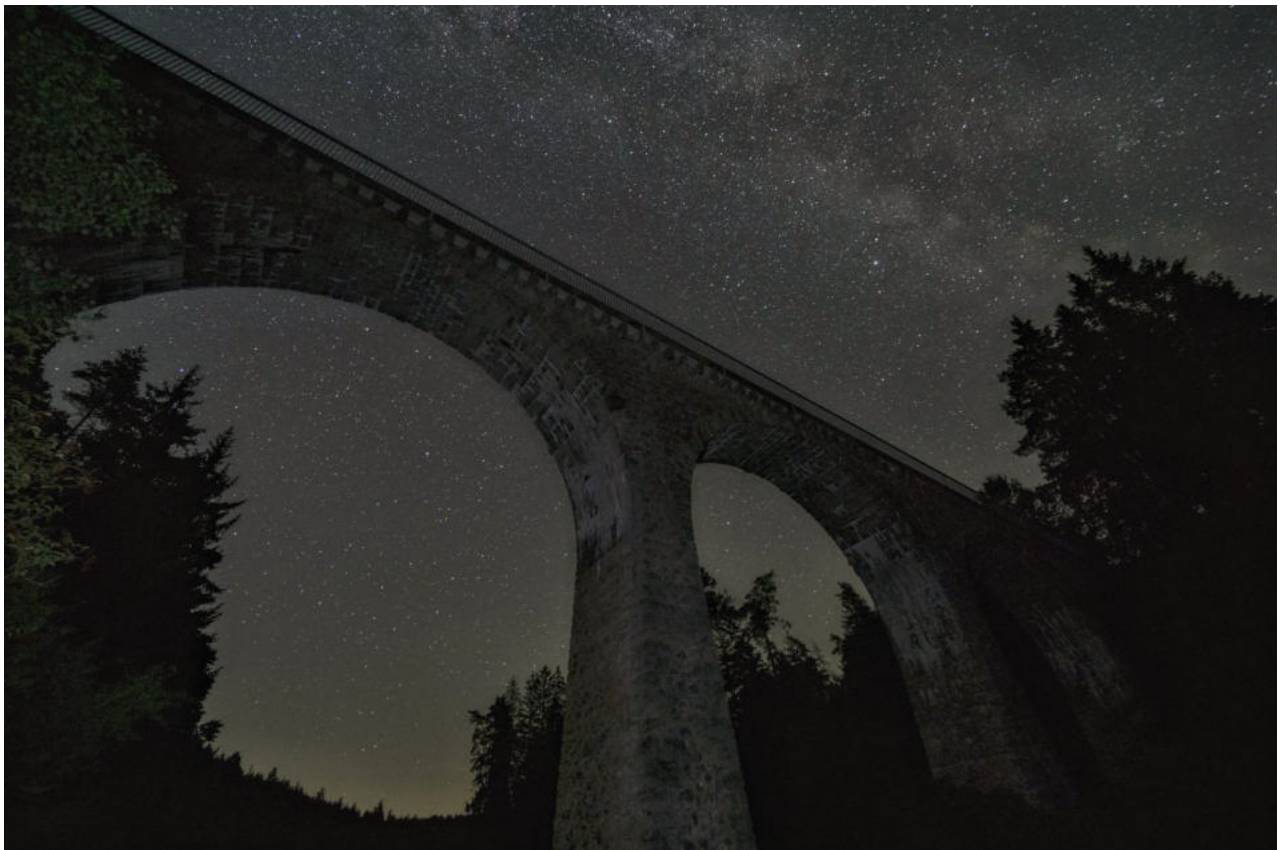
750mm, f/5, 33x180sek, Gain100 mit der Omegon533

Astrofotografie

Bilder von Tanja Brunner.



Mughelhofkapelle mit Milchstraße



„Sternenbrücke“
Hoibruck (Ursensollen mit Milchstraße)

Astrofotografie

Bild von Norbert Reuschl.



NGC 6914 im Sternbild Schwan

353 Bilder x 15 sek. bei ISO3200, Kamera: Sony A7S (modifiziert), Teleskop: TS UNC 200/1000 F/5 Newton, Montierung: EQ6-Goto (ohne Guiding), Komakorrektor: Baader MPCC Mark III.
(Norbert Reuschl)

NGC 6914 ist ein Reflexionsnebel im Sternbild Schwan. Der Nebel wurde von dem Astronomen Édouard Stephan am 29 August 1881 mit einem 31,5-Zoll-Teleskop entdeckt.

Vor 20 Jahren

Tag der Astronomie am 23. August 2003.



Unterstützer + Sponsoren

Unser besonderer Dank gilt den Unterstützern und den Sponsoren des Vereins.

